

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 61 (2005)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Dieses Heft bietet vor allem einen Rückblick, man könnte es auch eine Dokumentation nennen: Alle, die an der sehr gelungenen 100-Jahr-Feier des SVDS in Burgdorf (siehe Bericht S. 2) nicht dabei sein konnten, können hier die Referate von Dr. Matthias Wermke, Leiter der Dudenredaktion, Dr. Anton Schwingruber, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, und unserem Präsidenten Johannes Wyss in Ruhe nachlesen. Und sie werden sehen: Das war keine blosse «Festrednerei», mit viel Pathos und wenig Gehalt. Zentrale Themen des sprachpflegerischen Anliegens unseres Vereins wurden in diesen «Festansprachen» behandelt; und eine tatsächlich festliche Stimmung verbreiteten sie, indem sie bei allem sachlichen Ernst sehr unterhaltsam waren.

Das nicht weniger gehaltvolle Referat von Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Vorsitzender der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) in Wiesbaden, wird in einem späteren Heft erscheinen: Herr Hoberg hat frei gesprochen; für die schriftliche Festlegung seiner Ausführungen hat er um Zeit gebeten.

Fürs 101. Jahr des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache wünsche ich mir möglichst viele neue Mitglieder und möglichst viele aktive «Sprachspiegel»-Leserinnen bzw. -Leser, die mich mit informativen Leser(innen)-briefen überhäufen. Und uns allen möge 2005 Freude bringen!